



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Corvinus Universität Budapest
Gastland:	Ungarn
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	6. Semester, 02/22 – 06/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)



Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Begonnen hat meine Vorbereitung mit dem International Day 2020. Für mich war wichtig, dass die Uni in Europa ist und auf Englisch unterrichtet. Für mich war dann schnell klar, dass Budapest meine Nummer 1 Präferenz ist.

Der Bewerbungsprozess bestand aus einem Bewerbungsgespräch auf Englisch und den normalen Unterlagen, die man im Vorfeld einreicht (Motivationsschreiben, Lebenslauf, alles auf Englisch). Nach der Bewerbung habe ich dann zeitnah eine E-Mail erhalten, in der mir versichert wurde, dass ich von FAU für die Corvinus Universität in Budapest nominiert werde.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Danach dauerte es ein paar Monate bis ich eine E-Mail von meiner Gastuni bekam und ab dem Zeitpunkt musste ich mich bei der Corvinus Universität registrieren. Sie benötigten unter anderem ein Englisch Zertifikat von mindestens B2 Niveau. Ich habe am Sprachenzentrum ein DAAD-Test gemacht der gerade mal 10 Euro gekostet hat, daher kann man sich teure TOEFL Tests oder ähnliche sparen. Die ganze Kommunikation läuft per E-Mail mit der Erasmus Koordinatorin und man bekommt eigentlich alles geschrieben, was man machen soll. Manchmal muss man 1-2 Tage warten, aber ansonsten bekommt man immer recht zeitnah eine Antwort.

Die Bestätigung, dass man genommen wurde, ist eigentlich Formsache, aber ich bekam meine recht spät (Dezember 2021, bei Start im Spring Semester 02/2022). Ich vermute, dass das der gängige Turnus ist, daher muss man sich keine Sorgen machen, wenn man erst so spät seine Bestätigung erhält.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Ich habe mich viel mit Leuten unterhalten, die schonmal vor Ort ein Auslandssemester gemacht haben. Das hat mir am meisten geholfen, einen eigenen ersten Eindruck herzustellen. Am besten fragt man bei der Int WiSo nach, oder auch bei anderen Fachschaften wie RCDS oder FSI).

4. Anreise / Visum

Ich bin mit dem Flugzeug angereist. Mit RyanAir gibt es von Nürnberg teils sehr günstige Direktflüge, man kann aber auch mit der Bahn fahren. Mit dem Flugzeug dauert es 1h 10Min nach Budapest und mit dem Zug ungefähr 7,5 h, dafür kann man im Zug mehr Gepäck mitnehmen und man kann sich einen Teil des Preises über die Green Travel Förderung zurückholen. Zurück bin ich mit dem Zug gefahren, hier kann man sehr viel Geld sparen, indem man seine Zugfahrt auf einer ungarischen Seite bucht (im Schnitt 50% günstiger). Offiziell benötigt man ein Visum, was inoffiziell aber keiner der Austauschstudenten beantragt. Man muss eine Bestätigung der Uni



unterschreiben, dass man über die Wichtigkeit eines solchen Visums aufgeklärt wurde und dieses im Erasmus Büro abgeben. Die wenigen die es gemacht haben berichteten von vielen bürokratischen Hürden und ungarischen Beamten, die kein Englisch sprachen. Laut EU-Aufenthaltsregelung (für EU-Bürger) darf man sich 3 Monate in einem Land ohne Visum aufhalten und bei erneuter Einreise geht der Zeitraum von neuem los, daher kann man diese Regelung umgehen, wenn man zwischen seinem Aufenthalt einen kurzen Trip nach Wien oder Bratislava einplant. Nichtsdestotrotz sollte jeder für sich entscheiden, ob er dieses Visum für sich beantragt, da es offiziell verpflichtend ist.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die Universität bietet keine Wohnheime für Internationals an, daher muss man sich selbst auf dem Wohnungsmarkt organisieren. Mein WG-Zimmer habe ich vor Ort gefunden. Es gibt viele Erasmus Facebook und Wohnungsgruppen in welchen man sich im Vorfeld umschauen kann. Man kann auch auf WG-gesucht zurückgreifen, da viele deutsche Mietverhältnisse in Budapest bestehen. Es gibt auch einen Flat Finder, welcher Wohnungen und Mitbewohner für einen raussucht. Diesen findet man, in dem man der "Erasmus Life Budapest (ELB)" Gruppe beitrifft. Diese Gruppe ist sehr nützlich für den Anfang, weil alle möglichen Veranstaltungen und Tipps geteilt werden.

Zu meiner Wohnung: Ich war in einer dreier WG mit 2 deutschen Veterinär Studierenden. Ich hatte relativ Glück und zahlte für 25qm all in all 300 Euro für eine saubere Wohnung was aktuell ein guter Preis ist in Budapest. Ich habe aber auch viele negative Storys gehört von Leuten die 400 Euro plus Nebenkosten für unsaubere kleine Wohnungen gezahlt haben. Das ist wie so oft auf dem Wohnungsmarkt auch etwas Glück, daher würde ich empfehlen mir die Wohnung vor Ort erstmal anzusehen und davor in ein Airbnb oder ähnliches zu gehen.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung erfolgte wie oben genannt via Email-Verkehr. Am ersten Tag konnte man zum Student Office im zweiten Stock des Hauptgebäudes und sich final einschreiben lassen. Hier bekommt man aber auch wieder alle Infos per Email mitgeteilt.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung an der Gasteinrichtung erfolgt fast ausschließlich über das International Office, welches sich im 1. Stock im Gebäude E befindet. Bei kursspezifischen Fragen kann man sich an die Kursleiter via E-Mail wenden.

Weiterhin gibt es viele Initiativen, die man sich einmal anschauen sollte. Zumal gibt es die ESN Corvinus, die viele Veranstaltungen für Erasmus Studenten macht.



8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich habe drei Kurse gewählt: Decision Techniques, Human & Economic Geography und Human Resource Management. Mehr waren aufgrund meines Schwerpunkts Wirtschaftsinformatik leider nicht möglich. Ich habe somit 15 ECTS absolviert, würde aber empfehlen 20-25 ECTS zu machen, da dies im Bezug auf Workload immer noch im Rahmen ist und man zeitgleich viel von der Stadt mitnehmen kann. An der Universität muss man wie generell im Ausland etwas mehr unter dem Semester mitarbeiten und Abgaben/Fristen beachten, dafür hat man gegen Ende des Tages eine akzeptable Klausurenphase. In unserem Semester waren alle Veranstaltungen mit mehr als 60 Teilnehmern online, in dem Fall betraf es die Vorlesungen. Der Stundenplan war relativ entspannt, ich hatte montags, dienstags und donnerstags meine Kurse. Die Kurse sind meistens mit 20-30 Teilnehmern und interaktiv gestaltet. Mithilfe der Online Seite Moodle (im weitesten Sinne ähnlich wie Studon) kann man sehr gut den Überblick über gelernte Inhalte und Abgaben behalten.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Zu meiner Zeit gab es einen Ungarisch Workshop von der ESN Corvinus, aber man kann sich auch für ungarisch Kurse einschreiben. Diese sind alle kostenfrei.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Corvinus verfügt über eine Bibliothek (Gebäude C), verschiedene Computerräume und viele Lernecken bzw. Coworking Spaces, die im ganzen Gebäude verteilt sind. Dazu gibt es eine Sofa Lounge im Keller des Gebäudes, in welcher sich viele Studierende ausruhen oder arbeiten. Diese habe ich erst spät entdeckt, da diese im Keller ist und man da ansonsten auch nicht so einfach hinkommt.

11. Freizeitangebote

Es gibt die Veranstaltungsseite Erasmus Budapest (Instagram), welche viele Veranstaltungen für Erasmus Studenten bereitstellt. Am besten vor Ort nachsehen. Was geht oder in Facebookgruppen schauen

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Budapest ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten und viel Nachleben. Man hat eine breite Palette an Touristenattraktionen wie die Fischermans Bastion oder das Parlament. Dazu ist der Uni Campus sehr schön und man ist direkt in der Innenstadt neben der Donau. Besonders hervorzuheben ist die Liberty Bridge gleich neben der Uni, welche einer meiner persönlichen Highlights war. Wir waren dort oft am Abend und haben uns Pizza aus der Pizzeria Manufactura geholt und gemeinsam den Sonnenuntergang geschaut. Die Freiheitsbrücke ist im Laufe des



Semesters gegen Sommer immer mehr zu einem Treffpunkt für Erasmus Studenten geworden. Budapest ist zudem ein zentraler Knotenpunkt für Reisen mit dem Zug oder dem Flugzeug. Trips nach Wien, Bratislava oder innerhalb Ungarns sind sehr zu empfehlen. Viele Veranstaltungen werden auch von Erasmus Life Budapest organisiert, welche auf Facebook oder Instagram zu finden sind. Kulinarisch muss man meiner Meinung nach die Klassiker Budapests mal probiert haben. Das sind Langos (unbedingt bei Retro Langos), Gulasch Suppe (überall erhältlich), Baumstriezel (dort: chimney cake) und Palinka (ein Schnapps, erinnert an einen Mix aus Obstler und Wodka).

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Stichwort Geld ist zu erwähnen, dass man Bargeld relativ fair wechseln kann, bei Geldautomaten muss man definitiv aufpassen, weil viele eine Gebühr verlangen, welche unverhältnismäßig teuer ist. Ich habe in Geschäften immer mit Visa gezahlt, das war für mich am einfachsten. Hierbei muss man schauen welche Konditionen von der Bank gelten. Bargeldloses zahlen ist generell fast immer möglich, nur wenige Male, z.B. an einer Garderobe war es vielleicht mal nicht möglich.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

In meiner persönlichen Erfahrung ist vieles günstiger in Ungarn, nicht jedoch die Lebensmittel. Daher muss man hier einplanen, dass man ungefähr dasselbe ausgibt, wie in Deutschland je nachdem wie viel man konsumiert. Man sollte sich hier auf jedenfall etwas finanziellen Puffer einberechnen, da man in der Regel im Auslandssemester nicht denselben Lebensstil pflegt wie daheim, sondern man geht viel öfter weg, isst auswärts und man will ja auch etwas vom Land sehen.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Erasmus Koordinatorin, (wird via Email mitgeteilt), diverse Facebook Gruppen Erasmus Life Budapest (Fb/Insta)

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Allem in allem würde ich ein Auslandssemester in Budapest genauso wieder machen. Es war eine sehr schöne Zeit und ich habe viele sehr interessante Persönlichkeiten getroffen, zu welchem ich auch nach dem Erasmus Aufenthalt Kontakt halte. Budapest ist genau perfekt für ein Semester, um die Stadt zu erkunden und damit man am Ende wirklich sagen kann, dass man alles gesehen hat (was mein persönlicher Anspruch war). Das Einzige, was ich anders gemacht hätte, ist, sich früher mit dem Thema Wohnung auseinander zu setzen, sprich sich schon vor der offiziellen Zusage im Dezember um ein WG- Zimmer mithilfe des Flat Finders (Erasmus Budapest auf Instagram) zu kümmern. Ansonsten ist Budapest eine besonders im Sommer sehr schöne Stadt und es gibt viele Orte, an dem man seine Zeit gut verbringen kann.



BÜRO FÜR
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften | WiSo

17. Sonstiges

Beste Pizza in Town: Manufactura, in der Nähe der Corvinus Uni.